

Dieter Richter: Con gusto - Die kulinarische Geschichte der Italiensehnsucht

Gehen wir heute zum „Italiener“ meinen wir ein Restaurant mit italienischer Küche. Das war in der Vergangenheit nicht immer so.

Anhand zahlreicher Quellen zeichnet der Bremer Literaturwissenschaftler Dieter Richter unsere deutsche selektive Wahrnehmung Italiens nach, indem er die „kulinarische Geschichte (unserer) Italiensehnsucht“ erzählt.

Die Adligen der Grand Tour und die Künstler in ihrem Gefolge haben Italien mit den Augen gesehen und nicht mit dem Gaumen geschmeckt. Die Deutschen blieben meist unter sich und genossen das italienische Wetter und das italienische Licht. Goethe war auch hier eine Ausnahme.

Umgekehrt ist das Italienische in Deutschland vor allem heute kulinarisch präsent, vielleicht ergänzt um Oper, Mode und Design. Aber italienische Industrie, Bürokratie, Theater, das Verhältnis zu Geld oder Recht und Ordnung spielen in Deutschland kaum eine sichtbare Rolle und genießen kaum Wertschätzung.

Wir schätzen aber die mediterrane Diät als besonders gesund, wir schätzen die in Italien formulierten Prinzipien des Slow Food als besonders nachhaltig und umweltverträglich. Aber wir blenden viele andere Dimensionen der italienischen Wirklichkeit aus. Goethe bei seiner „Italienischen Reise“ hingegen erlebte Bauernmärkte in Südtirol, Theateraufführungen in Venedig, den Papst in Rom, in Neapel die Lazzaroni in den Gassen und die Staatsgeschäfte im Gespräch mit dem Politiker Filangieri und in Sizilien die Vielfalt der Pflanzen im Botanischen Garten.

Mit „Con gusto“ öffnet Dieter Richter uns die Augen für unsere blinden Flecke, wenn wir auf Italien blicken.

Wolfgang Reuter